

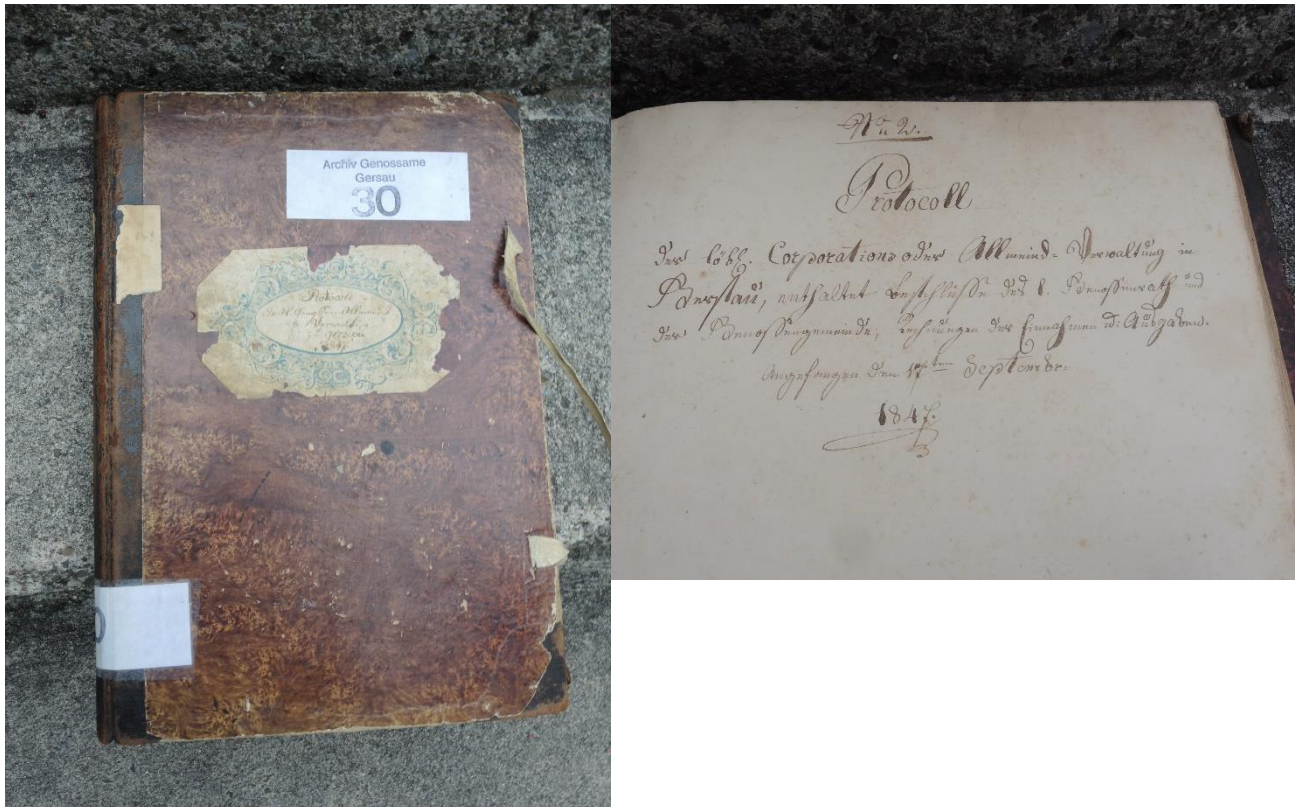
1850

Bühne / Theater

Der Name ‚Theater Gesellschaft‘ wird das Erstmals erwähnt

Genossenrats-Sitzung vom 13ten Jänner 1850 nachmittags 1 Uhr. (Punk 3)

Quelle: Archiv Genossame Gersau / Band 30



Der hiesigen **Theater Gesellschaft** sind unter Aufsicht des Bannwalters gegen Entrichtung eines Franken, die Gemeindegemeinschaften um eine Theaterbühne zu errichten bewilliget.

Querschnitt = Sitzung des 13ten Jahres 1850.
Mittwoch 1. März

1. Da sich die Sache der Charzelle Mittel dem Regalibezug verfasst an dem
Bischof in der C. Gemeinde Mittel im Jahr 1849 zu Gunsten der
Gemeinde, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel
in der C. Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der
Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

2. Das auf die Charzelle Mittel der Gemeinde Mittel, und die Sache der
Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

3. Inzwischen die Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der
Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

4. Die Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel,
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

5. Da die Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel,
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

6. Das die Gemeinde Mittel, und die Sache der Charzelle nebst der Gemeinde Mittel,
ausgeführt worden. — Obesid n. L. 1849.

Rats-Sitzung vom 8ten February 1850 (Punkt 3)

Quelle: Archiv Ratsprotokoll B13.Rp11



Da von Seiten dem Titl. Bezirksammanamt der hiesigen **Theater Gesellschaft** das Lustspiel «so prellt man Gecken» aufzuführen, weil in selben einige für die Jugend und Sittlichkeit anstössige Stellen enthalten, untersagt worden; so wurde Namens benannter Gesellschaft, von dieser Behörde gewünscht, fragliches Theaterstück zu durchlesen und zu prüfen, und daraufhin die Bewilligung oder Versagung zur Aufführung diese Stückes aus zusprechen.

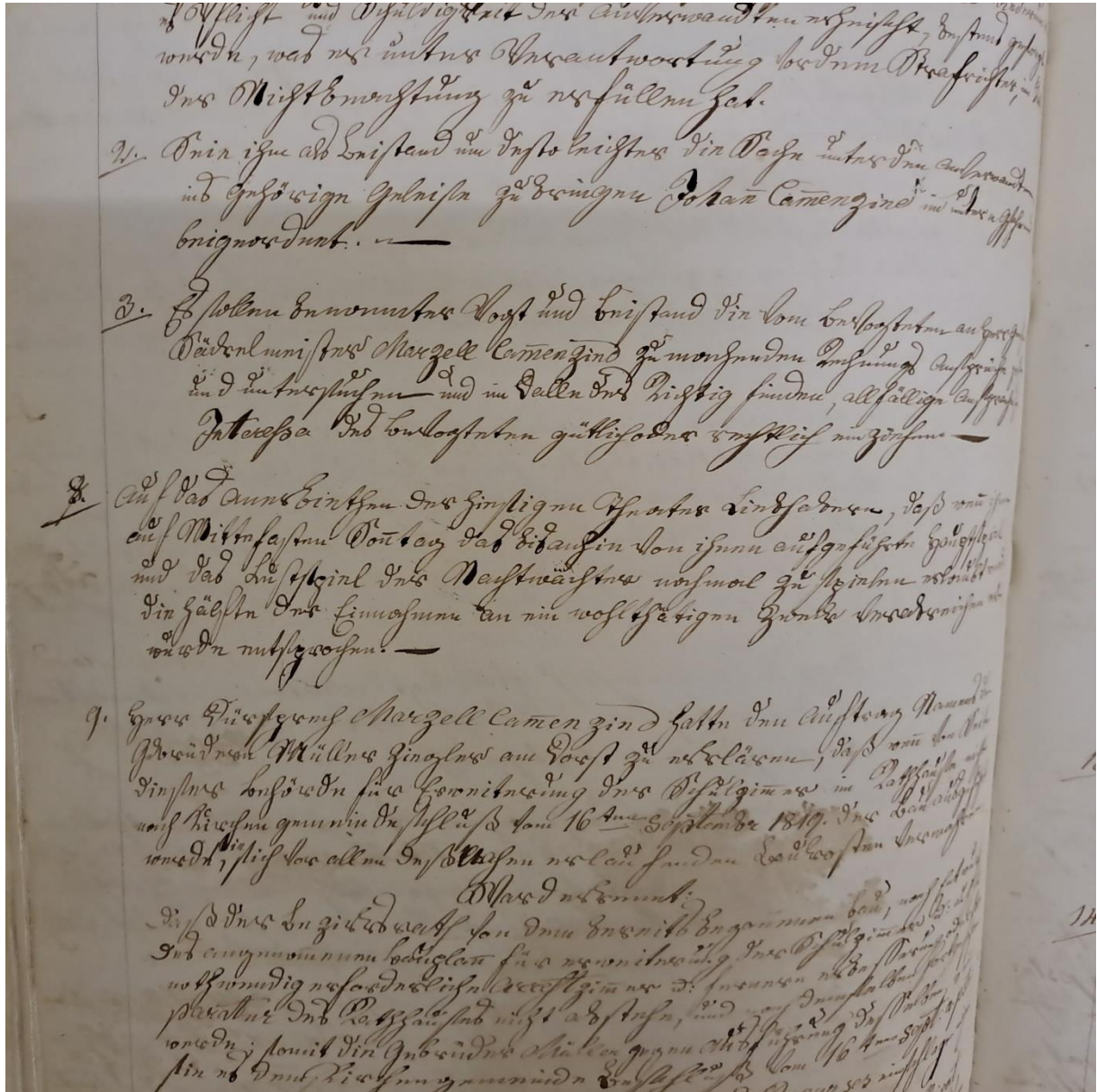
Worauf Beschlossen:

Das die Titl. Herren Amtsstathalter Andreas Camenzind und Hr. Ratsherr Marzell Müller beauftragt sein sollen dieses Lustspielstück zu prüfen, und nach ihrem erfinden dasselbe, ganz oder mit Streichung der dem Anstand anstössigen Stellen, aufführen zu lassen, oder es auch gänzlich zu untersagen.

Rats-Sitzung vom 6ten März 1850 (Punkt 8)

Quelle: Archiv Ratsprotokoll B13.Rp11

Auf das Anerbieten der hiesigen Theater Liebhabern, dass wenn ihnen auf Mitefasten Sonntag das bis anhin von ihnen aufgeführte Hauptspiel und das Lustspiel «Der Nachtwächter» noch mal zu spielen erlaubt werde, die Hälfte der Einnahmen an einen wohltätigen Zweck verabreichen wollen, wurde entsprochen.



Rats Sitzung den 18ten Mai 1850 (Punkt 3)

Quelle: Archiv Ratsprotokoll B13.Rp11

Die von der hiesigen **Theater Gesellschaft** zur Verwendung an ein wohltätigen Zweck verabreichten 5 Fr. 92 Rp. sind zu Händen des Schulfond, dem Titl. Herr Amtsstatthalter Martin Camenzind als Schulcasa Verwalter eingehändigt worden.

